

P R O T O K O L L

über die Sitzung **des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport** der Stadt Burgdorf am **13.09.2012** in der Mensa der Realschule Burgdorf, Vor dem Celler Tor 91

17.WP/SchKuSpo/005

Beginn öffentlicher Teil: 17:00 Uhr
Beginn vertraulicher Teil: 18:48 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 18:48 Uhr
Ende vertraulicher Teil: 18:50 Uhr

Anwesend: **Vorsitzender**

Obst, Wolfgang

stellv. Vorsitzende

Meinig, Birgit

Mitglied/Mitglieder

Birgin, Gurbet
Gersemann, Christiane
Knauer, Detlef
Peters, Kai
Rheinhardt, Michael

stellv. Mitglied/Mitglieder

Schulz, Kurt-Ulrich

Vertretung für Frau Gabriele Heldt

Elternvertreter

Buchholz-Eggers, Gün-
ter

**Beratendes Mitglied für den Be-
reich Sport**

Runge, Alfred

Gast/Gäste

Klinge, Kai
Lütjen, Karin

Verwaltung

Barm, Henry
Heuer, Stefan
Kugel, Michael

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

2. Besichtigung der Realschule Burgdorf
3. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport am 18.06.2012
4. Mitteilungen des Bürgermeisters
- 4.1. Sachstand zur Schulpflichtverletzung in der Stadt Burgdorf
Vorlage: 2012 0193
5. Anfragen lt. Geschäftsordnung
- 5.1. Sanierung Völkerschlachtdenkmal am Wall;
- Anfrage der CDU-Fraktion vom 21.07.2012 sowie Antwortschreiben vom 11.09.2012 -
Vorlage: 2012 0203
6. Aussprache über die Besichtigung

Schulangelegenheiten

7. Inklusion - Informationsveranstaltung der Region Hannover
Vorlage: 2012 0178
8. Sachstandsbericht zur Offenen Ganztagschule
Vorlage: 2012 0192
9. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Herr Obst eröffnete die Sitzung und begrüßte die anwesenden Ausschussmitglieder und Gäste. Die Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung wurden von **Herrn Obst** festgestellt.

2. Besichtigung der Realschule Burgdorf

Frau Lütjen führte die Ausschussmitglieder und Gäste zu einem Gebäudewischendach. Dieses Dach sei gegenwärtig das bauliche Hauptproblem an der Schule, da hier ein Sanierungsbedarf bestehe. Wünschenswert sei der Erhalt des Daches. Des Weiteren berichtete **Frau Lütjen** über den Umsetzungsstand des Farbkonzeptes an der Schule.

3. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für

Schulen, Kultur und Sport am 18.06.2012

Die Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport vom 18.06.2012 wurde einstimmig beschlossen.

4. Mitteilungen des Bürgermeisters

- a) **Herr Kugel** informierte, dass am 01.08.2012 Frau Sandra Herzberg die Stelle als Rektorin an der Gudrun-Pausewang-Grundschule angetreten habe. Frau Herzberg sei zunächst mit dem Ziel der Versetzung abgeordnet.
- b) Des Weiteren informierte **Herr Kugel** über ein Gespräch der Verwaltung mit der Schulleiterin des Gymnasiums Burgdorf, Frau Brun Schön. Hier seien Punkte aus der Presseberichterstattung zum baulichen und ausstattungsstechnischen Zustand des Gymnasiums Anlass gewesen. Zielstellung sei es, die genannten Problemfelder (z.B. Außengelände) gemeinsam aufzuarbeiten.
- c) Mit VA-Beschluss vom 26.06. wurde die Verwaltung aufgefordert, eine Liste aller dringenden Sanierungsmaßnahmen an den Burgdorfer Schulen sowie eine Liste mit Sanierungsmaßnahmen und einer entsprechenden Klassifizierung vorzulegen, so **Herr Kugel**. Dies könne durch die Verwaltung erst zur Sitzung am 22.11.2012 sichergestellt werden. Hintergrund seien noch fehlende Zuarbeiten einiger Schulen. **Herr Obst** bittet um eine rechtzeitige Übersendung der Vorlage vor Beginn der Haushaltsberatungen.
- d) Zum Lehrschwimmbecken an der Gudrun-Pausewang-Grundschule berichtete **Herr Kugel**, dass der Arbeitskreis seine Arbeit eingestellt habe. Über eine Nachnutzung schulischer Art ohne Investitionsaufwand werden in Kürze mit der Schulleitung Gespräche geführt. Das Schwimmbecken sei u.a. aus Brandschutzgründen geschlossen worden. Sei diese Problematik gegenwärtig nicht akut, erfragte **Herr Obst**. **Herr Kugel** erwiderte, dass die jeweilige Nutzung für die Brandschutzauflagen maßgeblich sei. Von daher werde eine Nutzung unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten gesucht.
- e) Für die Sanierung der Hausmeisterwohnung am Gymnasium Burgdorf seien 92.000 € über den Haushalt 2012 eingestellt worden, so **Herr Kugel**. Mittlerweile habe der Hausmeister des Gymnasiums die Hausmeisterwohnung der Gudrun-Pausewang-Grundschule bezogen. Daher sei eine Sanierung entbehrlich und es erfolgt ein Rückbau. Hierfür entstehen Kosten in Höhe von 26.000 €.

4.1. Sachstand zur Schulpflichtverletzung in der Stadt Burgdorf Vorlage: 2012 0193

Für **Frau Gersemann** und **Herrn Knauer** seien die Auslöser von Schulpflichtverletzungen wesentlich. Diese müssten genauer betrachtet werden. **Frau Gersemann** wies auf das Projekt „Zweite Chance“ hin.

Frau Lütjen schilderte das Verfahren an der Realschule, welches im Vorfeld einer Anzeigenstellung durchgeführt werde. Es bestehe eine enge Einbindung der Klassenlehrer, der Sozialarbeiter und des Elternhauses. Für die Realschule seien Schulpflichtverletzungen kein relevantes Problem, so **Herr Klinge**.

Herr Obst erfragte, ob auch Lehrer die Ursache für Schulpflichtverletzungen seien. Dies sei in Einzelfällen der Fall, so **Frau Lütjen**. Jedoch werde im Vorfeld eines daraus resultierenden Schulwechsels eine intensive Kommunikation zwischen den Beteiligten gesucht.

Herr Knauer hält eine Vernetzung von Schule und Jugendamt, insbesondere an der BBS Burgdorf bereits, im Anfangsstadium von Schulpflichtverletzungen für erforderlich. Nach Auffassung von **Herrn Obst** sollten Gespräche der Verwaltung mit der BBS, der Region und dem Jugendamt stattfinden.

5. **Anfragen lt. Geschäftsordnung**

5.1. **Sanierung Völkerschlachtdenkmal am Wall; - Anfrage der CDU-Fraktion vom 21.07.2012 sowie Antwortschreiben vom 11.09.2012 - Vorlage: 2012 0203**

Die Beantwortung der Anfrage wurde zur Kenntnis genommen.

6. **Aussprache über die Besichtigung**

Für die Haushaltsberatungen wären die möglichen Sanierungsvarianten für die Vordachsanierung wichtig, so **Herr Obst**.

Herr Runge hält eine Abgrenzung zur Straßenkreuzung und eine überdachte Unterstellmöglichkeit, wie momentan vorhanden, für unbedingt erforderlich.

Die Mitglieder des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport schlossen sich dieser Einschätzung an.

Schulangelegenheiten

7. **Inklusion - Informationsveranstaltung der Region Hannover Vorlage: 2012 0178**

Herr Kugel berichtete einleitend über die Informationsveranstaltungen der Region Hannover und des Städtetages zur Inklusion. Bislang fehlen weiterhin die untergesetzlichen Regularien für die Schulträger hinsichtlich der baulichen Anforderungen an inklusive Schulen. Für die Kommunen Lehrte, Sehnde, Uetze und Burgdorf findet im Oktober eine Regionalkonferenz statt. Ziel soll es sein, einen Erfahrungsaustausch durchzuführen. Auch soll über die Möglichkeit interkommunaler Zusammenarbeit diskutiert werden.

Für den Haushalt 2013 werden 200.000 € als Sammelposition für bauliche Maßnahmen sowie je Schule 3.000 € für die Unterrichtsausstattung angemeldet.

Der Vorschlag zur Durchführung einer Informationsveranstaltung wurde aufgegriffen. Die Veranstaltung soll mit dem Stadtelternrat organisiert werden. Hier findet Ende September ein erstes Gespräch statt.

Eine Feststellung potentieller Schüler ab 2013 gestaltet sich als schwierig. Momentan werden 154 Burgdorfer an Förderschulen unterrichtet. Die Region Hannover wird die Eltern der Förderschulkinder mit der Bitte anschreiben, sich mit der Stadt Burgdorf in Verbindung zu setzen.

Herr Obst erfragte, ob die Einrichtung der Schwerpunktschulen und die Maßnahmen bereits abgestimmt wurden.

Herr Barm antwortete, dass bereits erste Gespräche mit den Schulleitungen durchgeführt sowie mögliche organisatorische Änderungen und Baumaßnahmen vorabgestimmt wurden. Der Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport hält das sukzessive Vorgehen bei der Umsetzung der Inklusion für richtig.

8. **Sachstandsbericht zur Offenen Ganztagschule** **Vorlage: 2012 0192**

Einleitend berichtete **Herr Barm**, dass es keinen Workshop zur Evaluierung des ersten Jahres OGS geben werde. Hierfür sei jedoch ein Erfahrungsaustausch der Schulen, der Verwaltung, der Kindertagesstätten und des Kinderschutzbundes als Träger geplant.

Herr Obst erfragte, ob es Erkenntnisse über den Umfang der Auffanggruppen und ob es einen parallelen Hort zur OGS gebe.

Herr Barm führte aus, dass sich der Bedarf nach Auffanggruppen im laufenden Schuljahr ergeben habe. Der Bedarf sei von Schule zu Schule unterschiedlich. Die Astrid-Lindgren-Grundschule mache zum Beispiel keinen Gebrauch von der Möglichkeit der Bildung einer Auffanggruppe. Für die Klassenstufen 1 bis 4 der Burgdorfer Grundschulen gebe es kein Hortangebot während der Zeiten der OGS.

Auf Nachfrage von **Herrn Knauer** erläuterte **Herr Barm**, dass an der Gudrun-Pausewang-Grundschule im Schuljahr 2011/12 nur der dritte und vierte Jahrgang an der OGS teilnahmen. Daher seien die verwendeten Mittel im Verhältnis zu den anderen Schulen geringer.

Frau Gersemann erfragte, ob an der Astrid-Lindgren-Grundschule die Raumproblematik des Hortes behoben sei.

Herr Kugel führte aus, dass ein neuer Raum mit 46m² geschaffen wurde (siehe Anlage zum Protokoll).

Für **Herrn Obst** müsse die Qualität des Essens stimmen. Anhand der Zahlen würde er dies für die Gudrun-Pausewang-Grundschule verneinen.

Hier führte **Herr Barm** aus, dass im vergangenen Schuljahr knapp 50 Kinder an der Gudrun-Pausewang-Grundschule an der OGS teilnahmen. Daher waren die Personalaufwendungen geringer, als zum Beispiel an der Astrid-Lindgren-Grundschule. Die Qualität des Essens sei entsprechend den Anforderungen einer Warmverpflegung in Ordnung. Hier könne den Mitgliedern des Ausschusses eine Teilnahme am Essen angeboten werden.

Herr Buchholz-Eggers berichtete, dass die Qualität der OGS eine andere als die des Hortes sei. An einigen Schulen fehle die enge Vernetzung zwischen Lehrern und OGS.

9. **Anfragen und Anregungen an die Verwaltung**

Herr Buchholz-Eggers nimmt einen subjektiven Trend wahr, dass vermehrt Schüler des Sekundarbereiches I auswärts beschult werden. **Herr Barm** bestätigte diesen Eindruck unter Hinweis auf die Anlage zum Protokoll der Sitzung vom 16.02.2012. Die Nachfrage einer Beschulung an einer IGS oder KGS steigt sukzessive. **Herr Obst** hält eine Veränderung der Burgdorfer Schullandschaft hin zu einer IGS für notwendig.

Einwohnerfragestunde

Ein Einwohner hält den Hort für eine ganzheitliche Betreuung für wichtig. Auch sollte über eine Ausdehnung des OGS-Angebotes auf den Freitag nachgedacht werden.

Geschlossen:

Bürgermeister

Ratsvorsitzender/Ausschussvorsitzender

Protokollführer

